

Ⓜ

Soeben kam das letzterschienere Werk
des allzufrüh verstorbenen

Dr. phil. Dietrich Heinrich Kerler
Die auferstandene Metaphysik

Eine Abrechnung

mit Driesch, Lasker, Keyserling, Bergson, Stern, Heymans, W. Wundt,
Bontroux, Rud. Otto, Schrenpf, Rolland, Steiner, Becher, Husserl,
Rickert, Lask, Eucken, Dessoir, Scheler, James, Bo Yin Ra u. anderen

in zweiter, unveränderter Auflage.

Welch hohe Anerkennung Kerler auch bei Gegnern ersten Rangs gefunden, mögen kurze Auszüge einiger Kritiken sagen:

Aus dem Sonderabdruck, den Geh.-Rat **Rehmke** in der „Grundwissenschaft“ (Bd. II, Heft 4, Seite 339) eigens erscheinen liess: . . . Den Nachweis, dass es all diesen Metaphysikern in ihrer „Welterklärung“ an der Wissenschaftlichkeit gebricht, hat Kerler in der „auferstandenen Metaphysik“ mit erquickender Schärfe und Gründlichkeit erbracht; jeder Hieb, den er gegen jeden der von ihm gestellten Metaphysiker führt, sitzt, und wer das Buch gelesen hat, wird zugestehen müssen, dass hier ganze Arbeit gemacht ist . . .

Dr. Rud. Metz im Januarheft 1922 des „Türmer“: . . . Kerler besitzt eine geradezu staunenswerte Fähigkeit zur Entdeckung unreiner und verschwommener Denkbestandteile in den Systemen zeitgenössischer Philosophen . . .

Stord (Tübingen) im Zentralblatt f. ges. Neurologie u. Psychiatrie. Bd. 27, Heft 6 . . . : Der Psychiater wird aus der Schrift K.s wegen ihrer wertvollen methodologischen Auseinandersetzungen auch hinsichtlich der Erkenntnis-möglichkeiten in seinem eigenen Arbeitsgebiet reiche Belehrung gewinnen können . . .

Prof. Dr. Burdhardt in der „Köln. Zeitung vom 22. IV. 22. . . . merkwürdig ist in dieser Lehre, dass sie das Seelische aus dem Nichts entspringen lässt, bedingt nur durch bestimmte geartete Gelegenheit („Occasionalismus“).

Dr. Bruno Jordan in der Lit. Beilage der Weser-Zeitung vom 22. I. 22. . . . Für die Forschung auf dem Gebiet der Metaphysik der Gegenwart ist sie ein ausgezeichnetes Hilfsmittel.

Otto Gründler im Julibeft 1922 von „Hochland“. . . . Durch seine (K.s) Schriften weht ein Hauch vom Geiste Lessings, des grossen Kritikers, der auch das Streben nach Wahrheit höher schätzte als ihren Besitz, ein Hauch vom Geiste Nietzsches, des Atheisten, dessen Philosophie auch weniger durch ihre Ergebnisse als durch ihre aufrüttelnde Eindringlichkeit gewirkt hat . . .

In hübschem halbsteifem Umschlag hat das Werk die Grundzahl von 4.— M. (400 g)

Als Sonderabdruck aus obigem Werke erschien

Die philosophischen Grundlagen der Steinerschen Anthroposophie
Grundzahl 20 Pf.

==== Verlangen Sie Prospekte der Kerlerschen Werke ====

Meine Grundzahl ist mit der Schlüsselzahl des Börsen-Vereins zu multiplizieren.

Lieferungsbedingungen: 40% Rabatt bei Barzahlung oder bei gleichzeitiger
fester Bestellung: bar mit Remissionsrecht auf 8 Wochen und 33 1/3% Rabatt.

Gewichtsgrenze für Auftrag über Leipzig: 2 kg.

Heinrich Kerler, Verlag, Ulm a. D.